



Ab Februar 2022 steht in der Garage der Feuerwehr Schiltach ein neuer Wagen.

Foto: Sum

Feuerwehr bekommt Wechsellader

Kommunales | Rat stimmt Kauf von neuem Fahrzeug für 224 130 Euro zu / Lieferung erfolgt im Februar 2022

Die Feuerwehr Schiltach bekommt ein neues Fahrzeug: Der Wechsellader soll einen in die Jahre gekommenen Schlauchwagen ersetzen. Der Gemeinderat hat den Kauf jüngst einstimmig beschlossen.

■ Von Michaela Sum

Schiltach. Dass das neue Fahrzeug ihnen wichtig ist, zeigten die Wehrangehörigen auch durch ihre Präsenz in der Sitzung. »Ich freue mich, dass so großes Interesse besteht«, sagte Bürgermeister Thomas Haas zu Beginn der Sitzung. »Ich habe vorhin vor der Halle schon gefragt, ob es Befürchtungen gibt, dass heu-

te irgendwas nicht beschlossen wird«, witzelte er ob der Vielzahl an Feuerwehrleuten auf den Zuschauerstühlen.

Den Beschluss, dass ein neues Fahrzeug gekauft wird, hatte der Gemeinderat bereits im Oktober gefasst. Nun ging es um die konkrete Vergabe des Kaufs. Die europaweite Ausschreibung hatte die Agentur Wieseke im Auftrag der Stadt übernommen. Zwei Angebote waren eingegangen. Weil die Produkte – Fahrgestell samt Abrollkipper – dabei als gleichwertig anzusehen waren, galt der Preis als »das entscheidende Kriterium für den Erhalt des Zuschlags«, heißt es in den Unterlagen. Das günstigere Angebot kommt mit 219 130 Euro vom Unternehmen Joseph Lentner aus Hohenlin-

den; der zweite Bieter war mit 231 443 Euro mehr als 10 000 Euro teurer.

Der alte Schlauchwagen hat das Baujahr 1984. Er soll ersetzt und gleichzeitig »auf ein neues System umgestellt werden«, erklärte Haas. »Es handelt sich um eine Art Containerlaster«, der verschiedene Container unterschiedlichen Inhalts aufladen könne.

Michael Buzzi hakte nach, ob – wie vormals angeregt – geprüft worden sei, ob das Fahrzeug auch mit unzugänglicheren Stellen, etwa im Lehengericht, »kompatibel ist«. Es habe dazu Gespräche mit der Feuerwehr gegeben. Kommandant Markus Fehrenbacher hatte der Verwaltung signalisiert »mit dem Fahrzeug überall da gut hinzukommen, wo wir hin müs-

sen«. Fehrenbacher, ebenfalls anwesend in der Sitzung, ergänzte: »Der Wendekreis ist geringer als bei einem Löschfahrzeug und es hat Allrad. Jeder Langholzlasten ist größer, länger und schwerer.«

Martin Schuler fragte, warum es sich bei den Bauteilentwicklungskosten von 5000 Euro handle, die zum Fahrzeugpreis noch dazukommen. Damit werde, so führte Fehrenbacher aus, ein Digitalfunkgerät im Fahrzeug verbaut, welches seit Kurzem Vorschrift sei.

Den Zuschuss in Höhe von 61 000 Euro habe das Land bereits zugesagt, informierte Hauptamtsleiter Michael Grumbach. Der Rat vergab daraufhin den Kauf des Wechselladers für einen Gesamtpreis von 224 130 Euro.

Bis der Wagen zum Einsatz kommt, dauert es allerdings noch eine Weile: Die Lieferung ist für Februar 2022 angekündigt.

Der Bürgermeister verband die Vergabe mit einem Dank an die Feuerwehr, die es »gerade in Corona-Zeiten auch nicht leicht hat«. Die Stadt habe die Feuerwehr stets gut ausgestattet. »Das ist wichtig, damit die Leute immer gut geschützt sind. Und es schafft auch einiges an Trainingsvoraussetzungen«, sagte Haas. »Wir haben eine junge Truppe und sind auch zahlenmäßig gut aufgestellt«, lobte er. »Hoffen wir, dass wir das Fahrzeug möglichst selten brauchen – und dass, wenn wir es brauchen, alle wieder gesund zuhause ankommen«, schloss der Bürgermeister.

Reinigungsfilter sind Thema

Lauterbach. Der Gemeinderat tagt heute, Montag, ab 19 Uhr öffentlich im Gemeindehaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Kauf eines neuen Mannschaftswagens für die Feuerwehr sowie die Nutzungszeiten des Kleinspielfelds und der öffentlichen Spielflächen des Schulhofs. Außerdem beschäftigen sich die Räte mit einem Antrag des Elternbeirats der Grundschule zur Beschaffung von Luftreinigungsfiltern. Zum Abschluss besichtigt das Gremium das mittlere Schulgebäude in der Pfarrer-Sieger-Straße 25. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist beim Betreten des Gemeindehauses eine Schutzmaske zu tragen.

Rathaus bleibt geschlossen

Schenkenzell. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen bleibt das Rathaus vorerst wieder für den Publikumsverkehr geschlossen. Damit möchte die Verwaltung ihren »Teil dazu beitragen, die Kurve der Neuinfektionen abzuflachen« und gleichzeitig als Ansprechpartner für die Bürger da sein. Termine sind unter vorheriger Vereinbarung möglich. Information gibt es bei der Zentrale unter Telefon 07836/93970 oder per E-Mail an info@schkenzell.de sowie direkt bei den jeweiligen Ansprechpartnern im Rathaus. Der Zutritt ist nur mit einem medizinischem Mund-Nasen-Schutz gestattet.



Termine im Rathaus sind weiterhin möglich – allerdings auf Absprache. Archivfoto: Sum

Kommission besucht Lauterbach schon Mitte September

Engagement | Wettbewerb ist Schwerpunkt der UBL-Hauptversammlung / Rückblick auf Arbeit im Rat

Lauterbach. Die Wählervereinigung Unabhängige Bürger Lauterbach (UBL) haben ihre Hauptversammlung digital abgehalten. Vorsitzender Ansgar Fehrenbacher begrüßte dazu eine Vielzahl von Mitgliedern und Gästen und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr. Bei der Jahresversammlung im November 2019 war »die Welt noch in Ordnung«. Dem Ziel, nach einer erfolgreichen Kommunalwahl mit Elan in die neue Wahlperiode zu starten »mache dann Corona einen Strich durch die Rechnung«. Geplante Veranstaltungen hätten nicht stattfinden können. Kassierer Manfred Haas sprach von einem »befriedigenden Kassenstand«.

Es zeige sich, dass das gewachsene Vertrauen der Bürger zur UBL gerade in Corona-Zeiten dazu geführt habe, dass die UBL-Gemeinderatsmitglieder von besorgten Bürgern angesprochen wurden, wie die Pandemie in Lauterbach bewältigt werden könne. Wie ist die Situation im Pflegeheim? Ist die Schule auf Corona vorbereitet? Ist die Notbetreuung im Kindergarten gesichert? – das waren laut Mitteilung Fragen, die an die UBL herangetragen und im Gemeinderat erörtert wurden. Fehrenbacher gab einen Einblick in die Gemeinderats-



»Der neugestaltete Lauterbacher Rathausplatz ist fit für die Zukunft, die Gebäude dahinter noch nicht«, meint die UBL in ihrer Hauptversammlung. Foto: UBL

arbeit: Das neue Haushaltsrecht wurde eingeführt, die Neugestaltung des Rathausvorplatzes mit einem Multifunktionshäuschen (»Die zweitbeste Lösung«, wie der Vorsitzende meint), die Fertigstellung des Alten Rathauses mit der Wilhelm-Kimich-Galerie, der Schulhof mit dem neuen Kleinspielfeld, der Radweg nach Sulzbach und Schramberg waren Themen, die beraten und ent-

schieden wurden. »Ich hoffe, dass wir bald wieder normal Politik machen können«, hoffte er.

Schwerpunkt der Versammlung war der Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft«. Lauterbach nimmt als einzige Gemeinde im Landkreis Rottweil daran teil (wir berichteten). Im Regierungsbezirk Freiburg stellen sich weitere sieben Dörfer der Herausforderung des Wettbewerbs.

2022 findet die Prämierung statt, das Gewinner-Dorf kommt in den Baden-Württemberg-Ausscheidung, und von da aus gehen die kreativsten Dörfer nach Berlin, um sich mit dem Rest Deutschlands zu messen.

Als Referenten waren der Ortsvorsteher von Renchen-Ulm Roland Boldt sowie der Leiter der Jury, Michael Würth, vom Regierungspräsidium Freiburg zugeschaltet.

Mit dabei war auch Magnus Jauch, Ansprechpartner im Landratsamt Rottweil. Boldt berichtete über die Teilnahme von Ulm am Wettbewerb. »Der Weg ist das Ziel und allein die Teilnahme ist ein Gewinn für die Gemeinde«, meinte Boldt, der den Landeswettbewerb mit Ulm 2018 gewonnen hatte. Den Ablauf des Verfahrens und die Bewertungskriterien stellte Michael Würth dar und freute sich, dass »die Gemeinde Lauterbach am Wettbewerb teilnimmt«. Lust auf den Wettbewerb machte das Video von Janina Hettich, in dem die Schönheiten von Lauterbach gezeigt wurden und das Biathlon-Ass über sein sportlichen Erfolge und Pläne berichtete.

In der Diskussion waren die Teilnehmer überrascht, dass die Bewertungskommission schon Mitte September nach Lauterbach kommt. »Da bleibt nicht mehr viel Zeit zur Vorbereitung«, meinte ein Teilnehmer, der davon ausgegangen war, dass die UBL-Veranstaltung erst der Auftakt für den Wettbewerb sein sollte.

Zum Abschluss bedankte sich Fehrenbacher bei den Referenten. »Ich wünsche mir, dass wir die nächste Hauptversammlung wieder als Präsenzveranstaltung abhalten können«, sprach der Vorsitzende wohl vielen aus dem Herzen.

Vermisste junge Frau gefunden

Alpirsbach/Freudenstadt. Die seit Donnerstag vermisste 21-jährige Jessica S. aus Alpirsbach ist inzwischen gefunden worden. Die junge Frau sei unverseht angetroffen worden, teilte die Polizei am Samstagabend mit. Das Verschwinden der jungen Frau hatte eine große Suchaktion ausgelöst, bei der die Polizei mit einer Rettungshundestafel und einem Hubschrauber im Einsatz war. Zwar lagen keine Hinweise auf eine Straftat vor, jedoch vermuteten die Beamten, dass die junge Frau gegebenenfalls in einer hilflosen Lage hätte sein können.

Lauterbach

■ **Der Schwarzwaldverein** sagt seine für morgen, Dienstag, 20. April, geplante Wochen-tagswanderung zur Kirschenblüte bei Fischbach ab.

Schiltach

■ **Bei der Bücherei im Treffpunkt** kann montags und mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr telefonisch unter 07836/939341 ein Termin zur Buchausleihe abgesprochen werden. Unabhängig von den Bürozeiten ist das auch per E-Mail an treffpunkt@stadt-schiltach.de möglich.